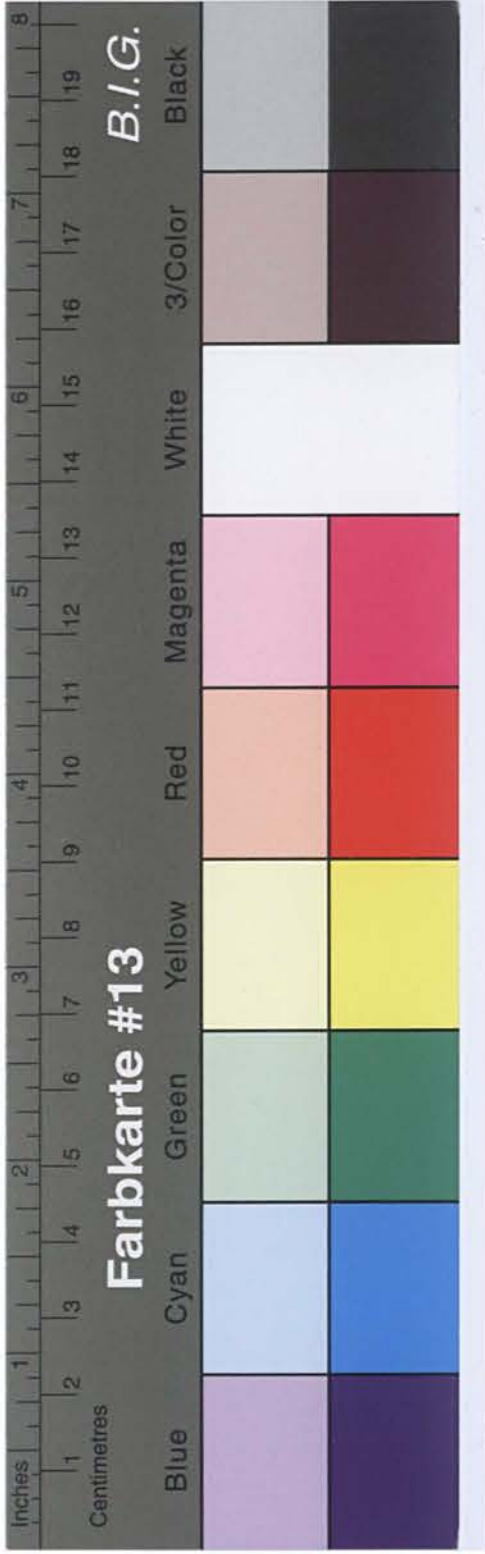
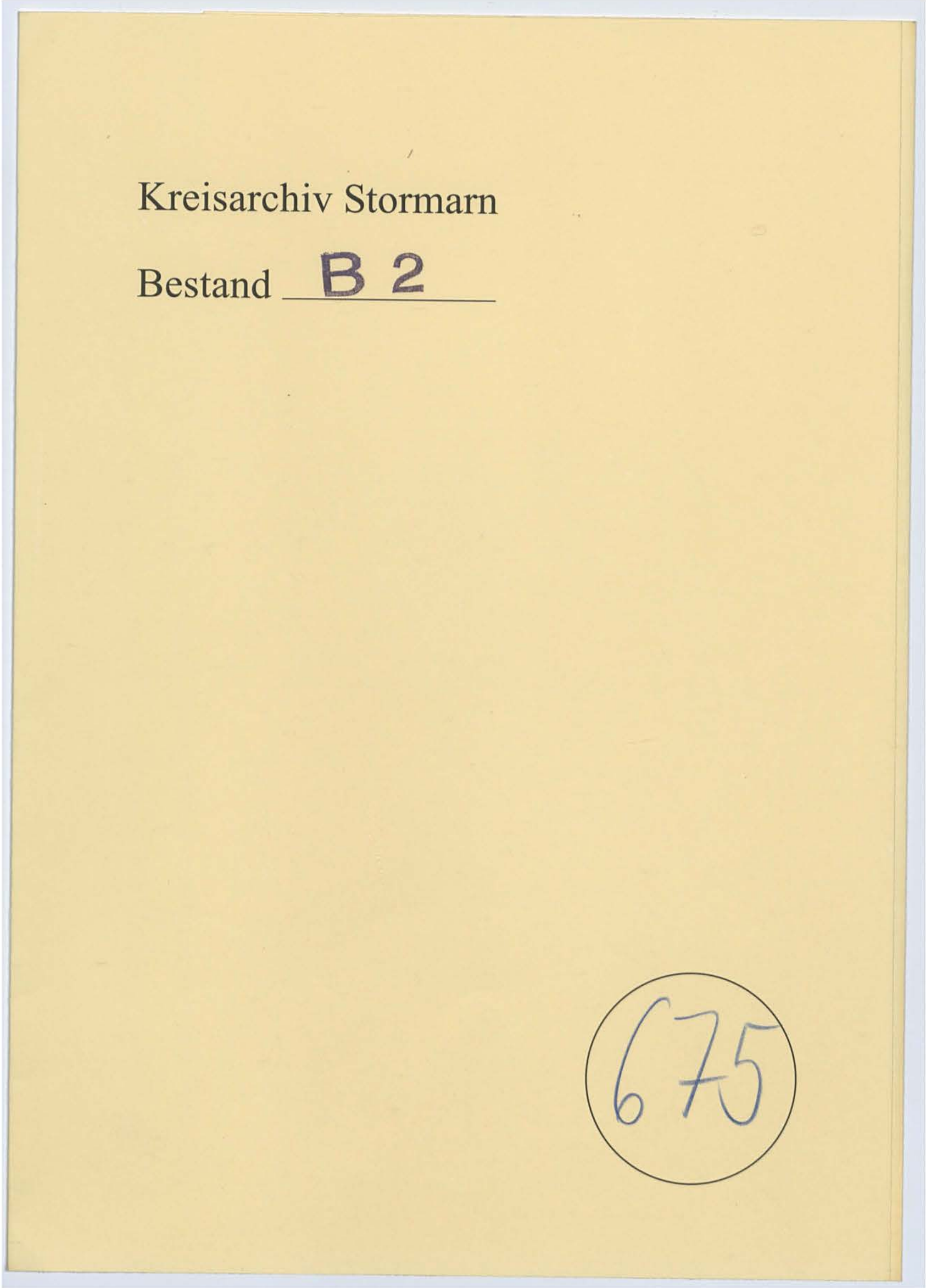
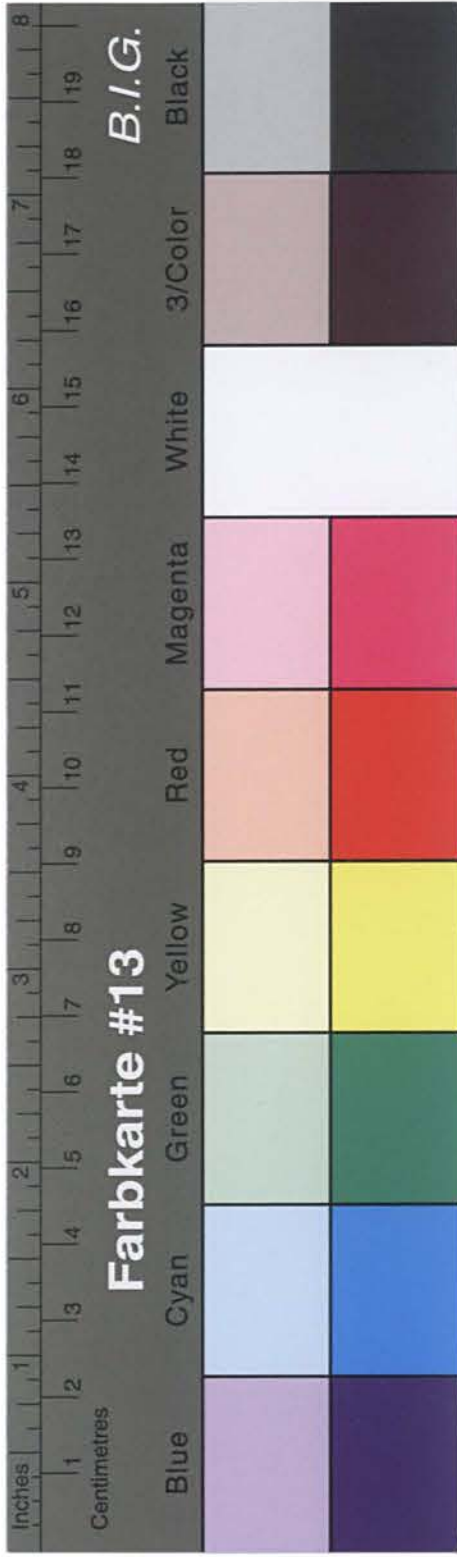




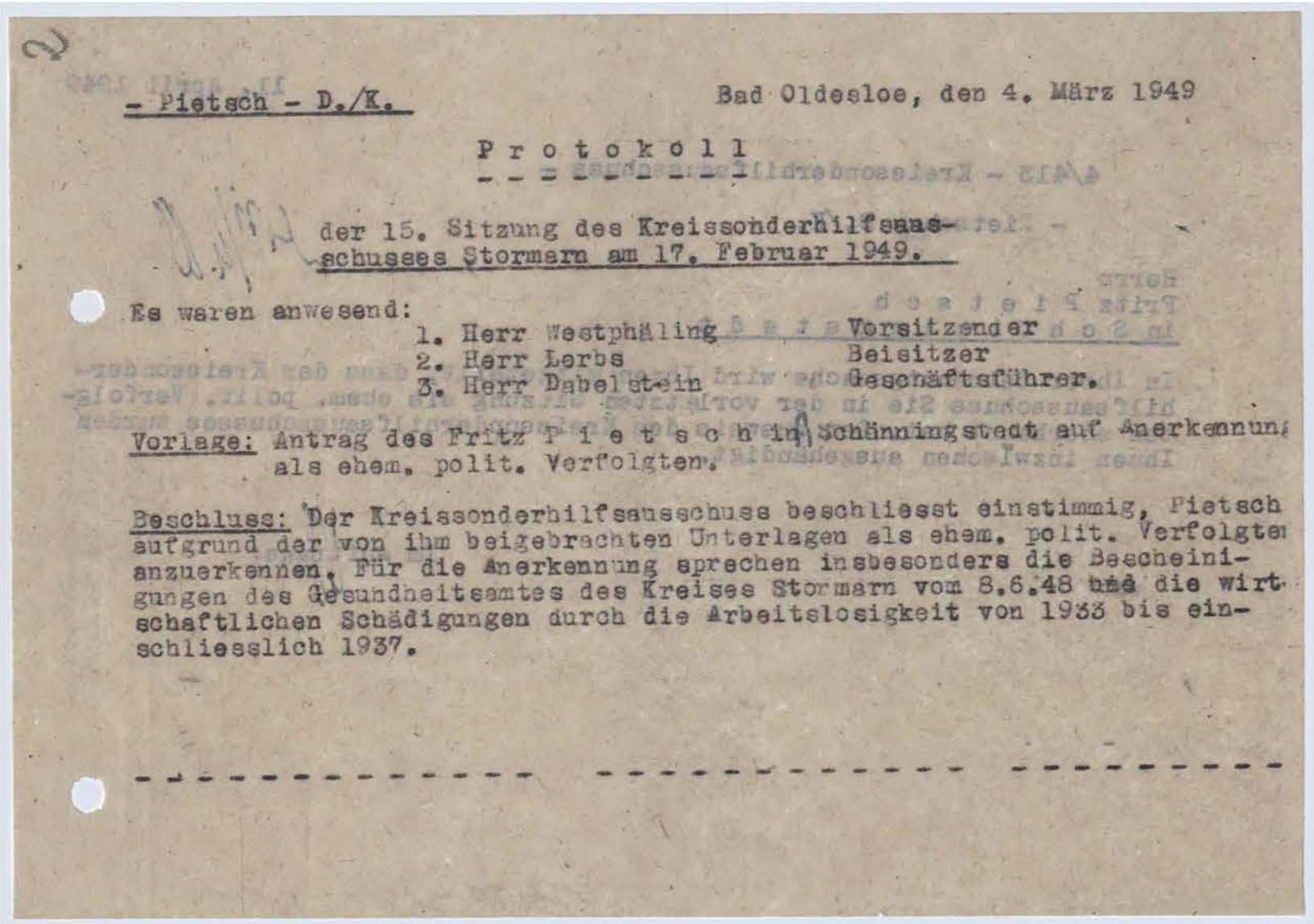
Kreisarchiv Stormarn B2





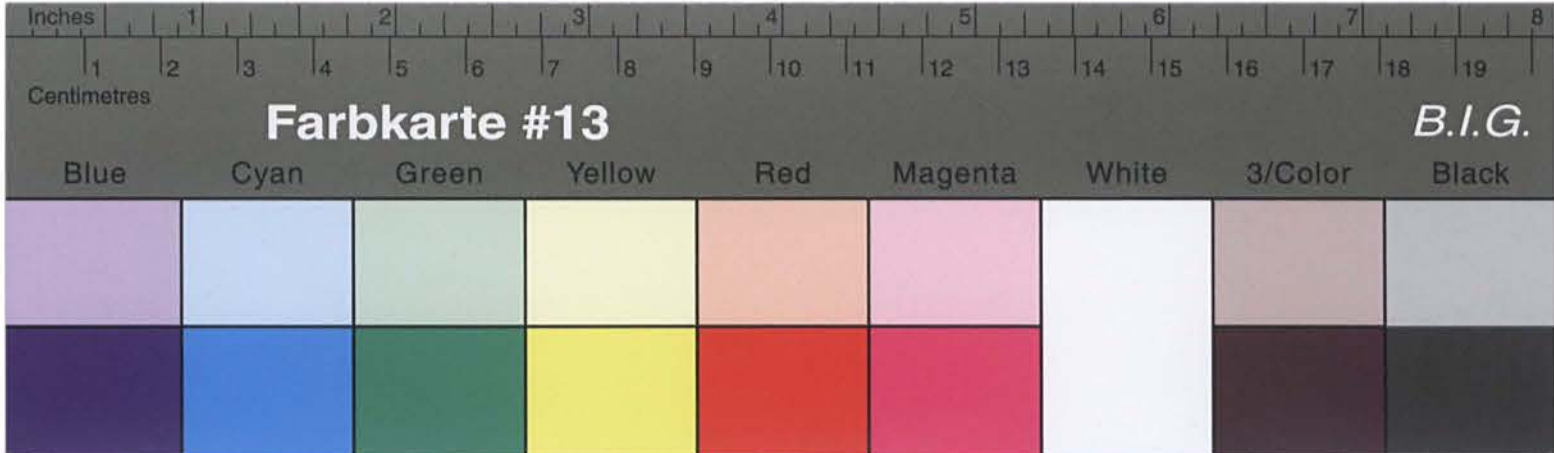
Kreisarchiv Stormarn B2



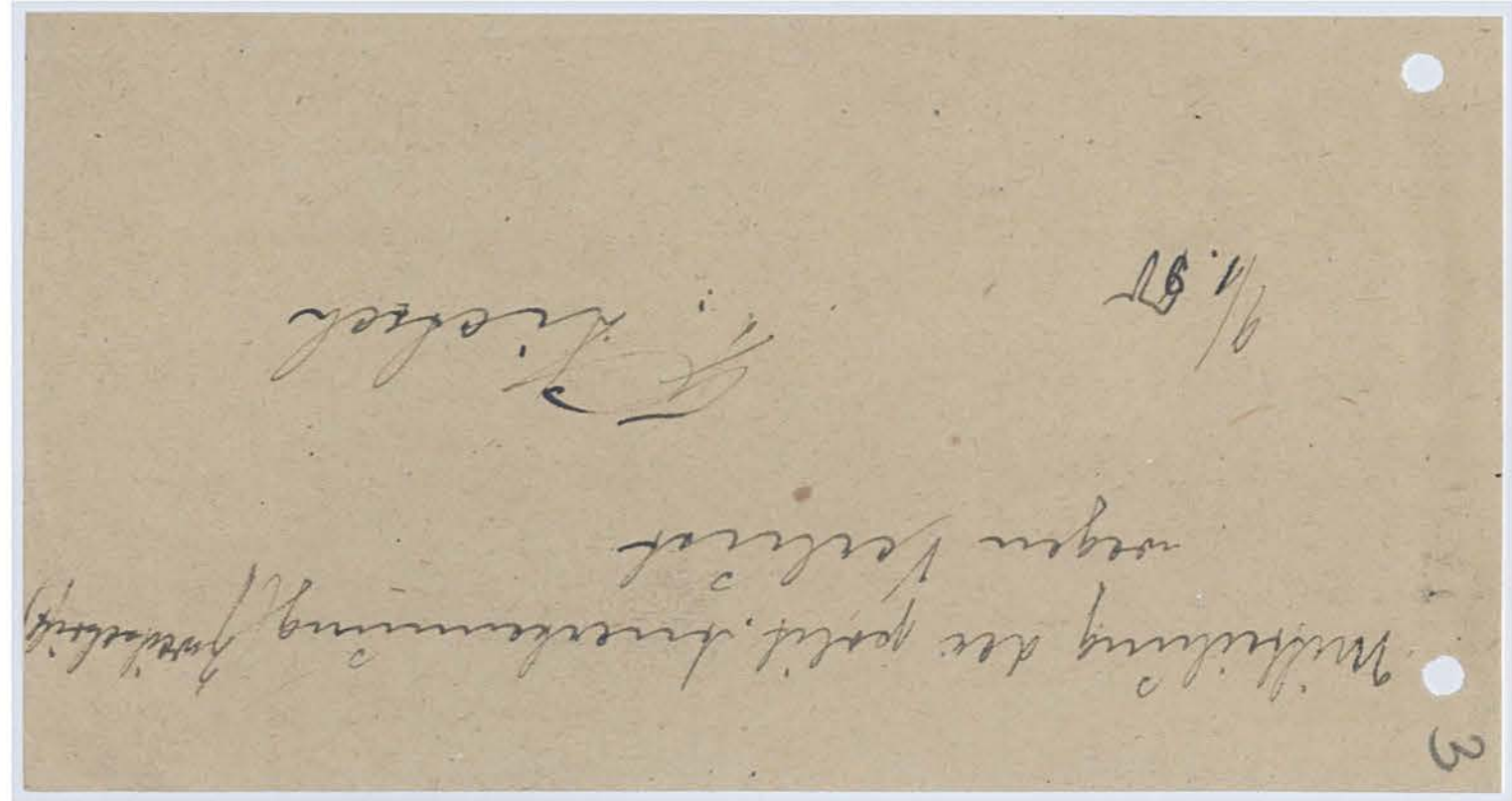
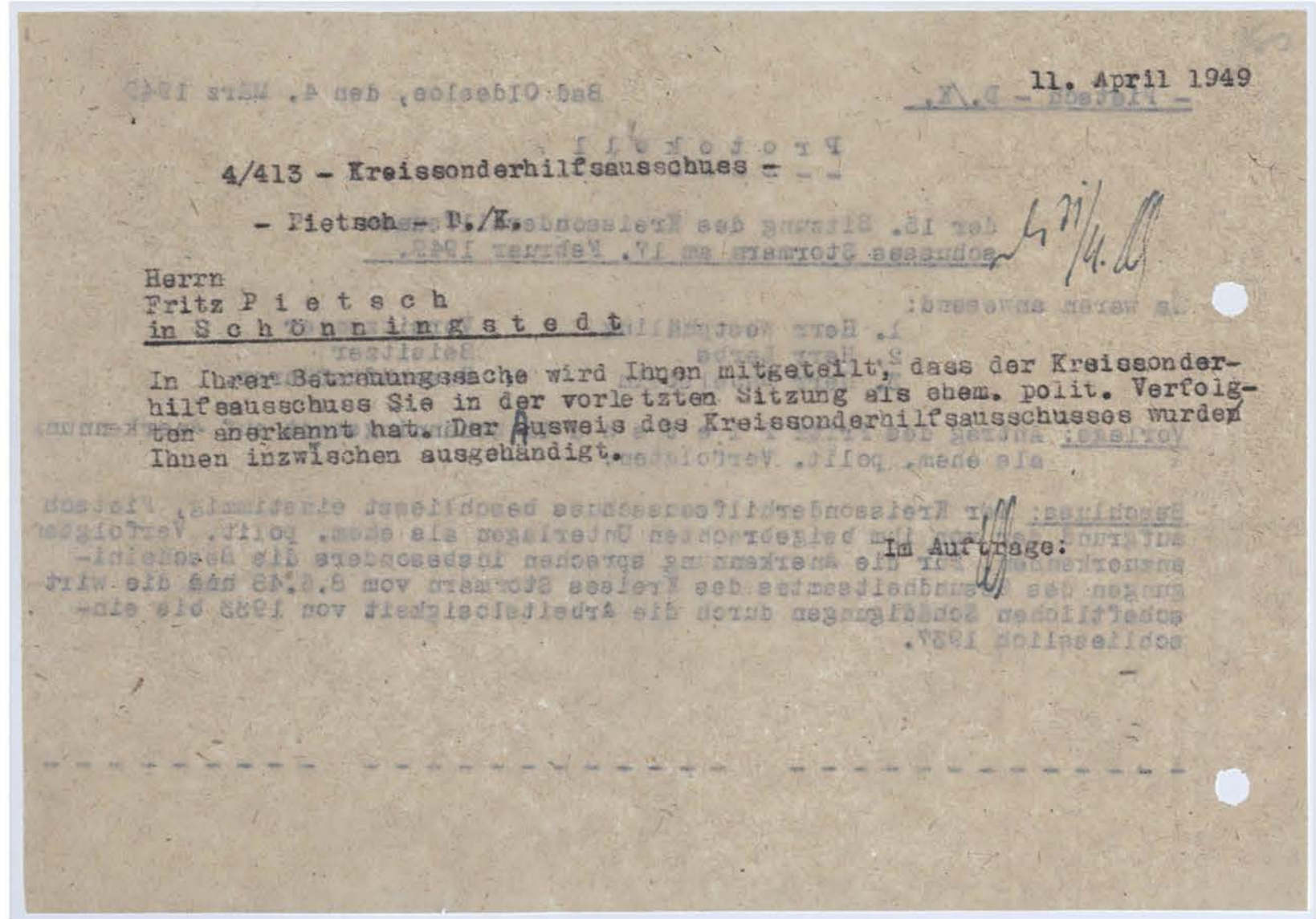


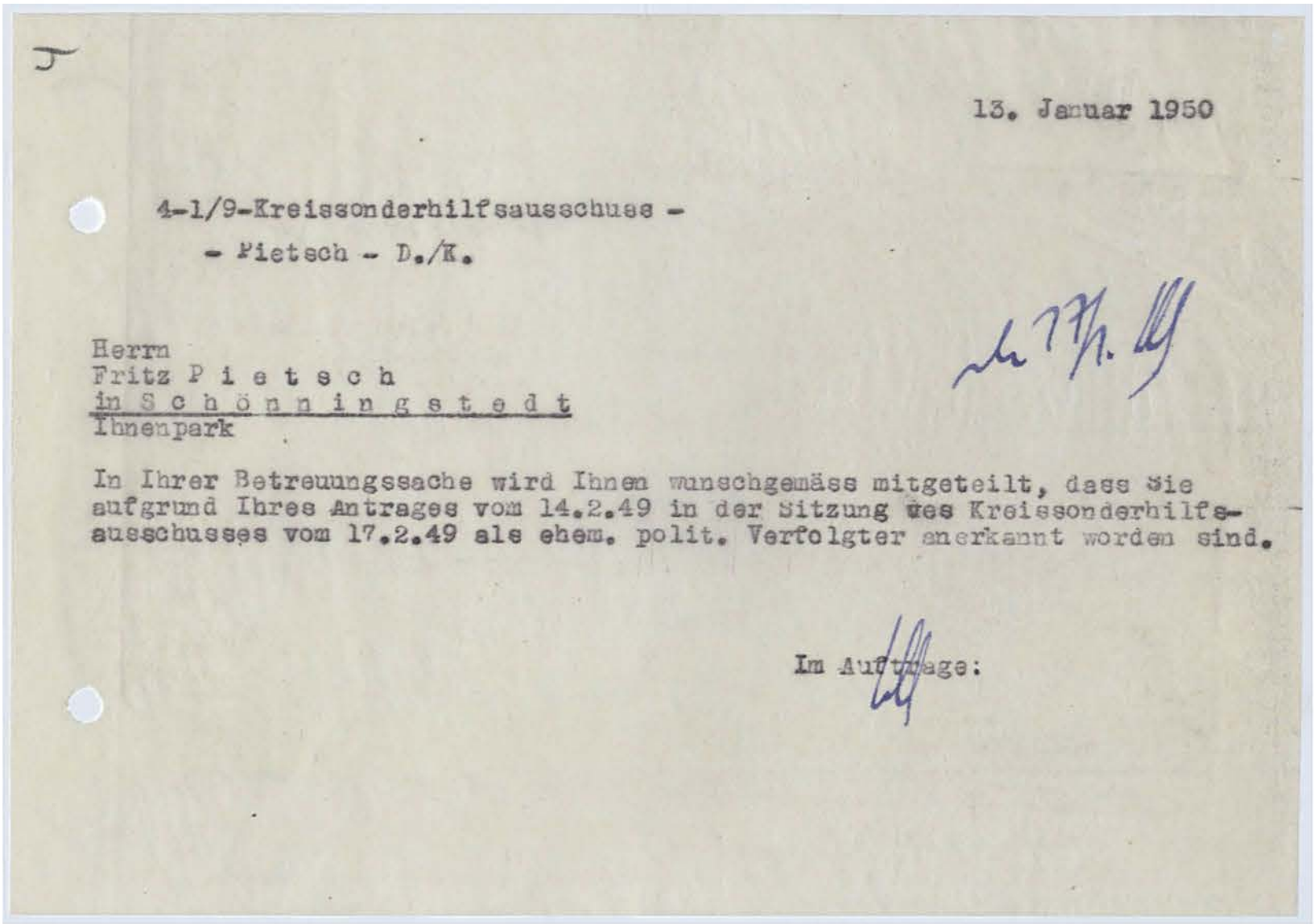
Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



5

Bad Oldesloe 22. August 1950

- Pietsch - D./K.

Antrag auf Anrechnung von Ersatzzeiten in der Rentenversicherung
des Fritz P i e t s c h in Schönningstedt, Wohltorferstr. 30
unser schriftlich der LVA. Lübeck übersandt.
Unterlagen werden beigelegt.

23/8.11

Der Antragsteller ist von dem Kreissonderhilfe-
ausschuss Stormarn als ehem. polit. Verfolgter anerkannt.

Im Auftrag:

Im Auftrag:

antragsteller vom 12.8.49 als ehem. polit. Verfolgter anerkannt worden sind.
antragsteller vom 12.8.49 in der Sitzung des Kreissonderhilfe-
ausschusses Stormarn mitgeteilt, dass die
Unterlagen beigelegt werden.

Im Auftrag:

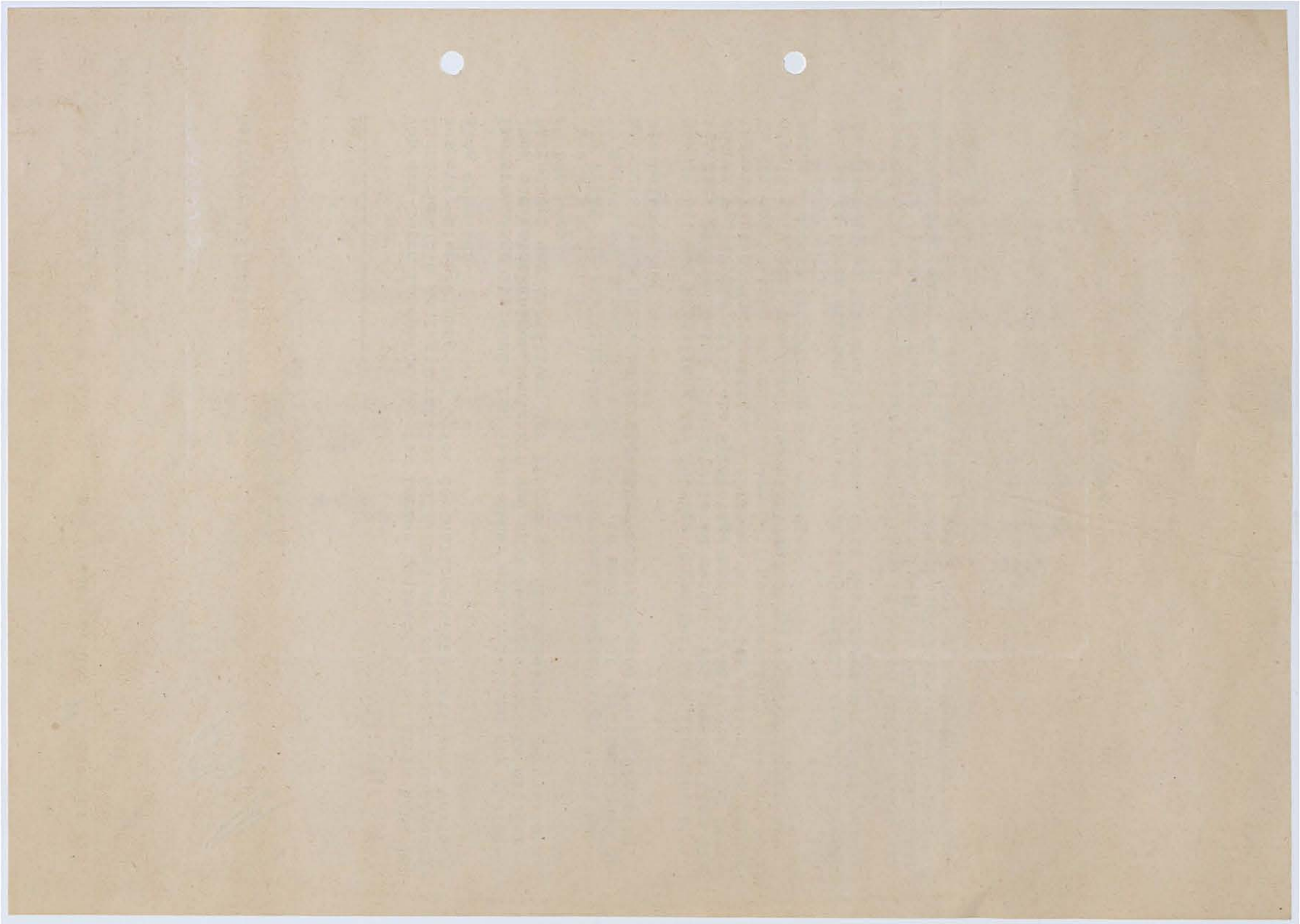
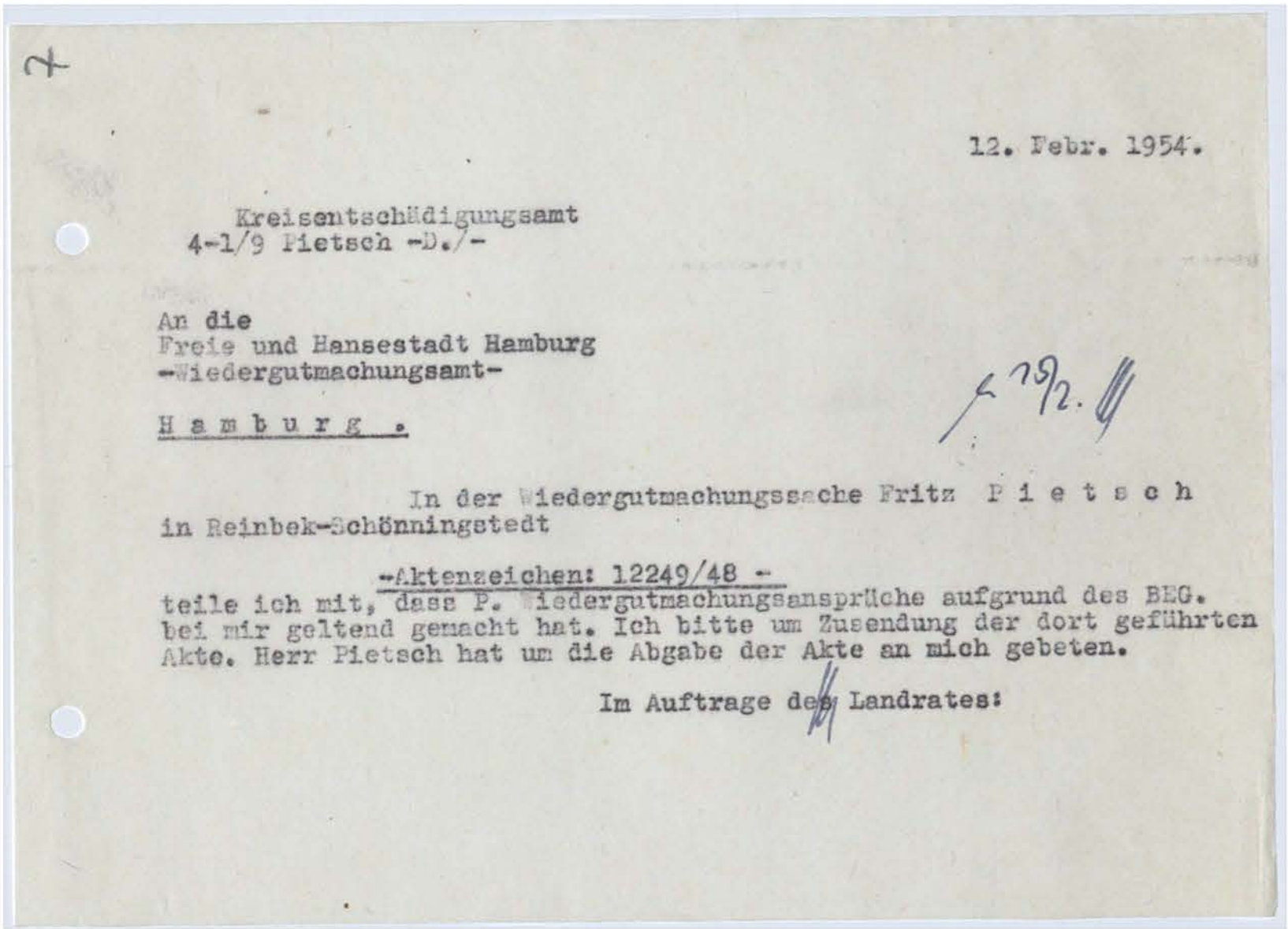
- Pietsch - D./K.

12.8.1950

2

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



8

Bad Oldesloe, den 15. Februar 1954
D./Ri.

- Pietsch -

An die
Amtsverwaltung
in S c h ö n n i n g s t e d t

17/2-11

In der Wiedergutmachungssache Fritz P i e t s c h in Schönningstedt,
Wohlthorferstr. 30, bitte ich um Erteilung einer Meldebescheinigung in
doppelter Ausfertigung, woraus ersichtlich ist, seit wann P. in Schön-
ningstedt wohnhaft und polizeilich gemeldet ist.

Im Auftrage des Landrates:

Im Auftrage des Landrates:

Vorte. Herr Pietsch hat am 15. Februar 1954 in der Sache
der Wiedergutmachungssache Fritz Pietsch in Schönningstedt,
Wohlthorferstr. 30, bitte ich um Erteilung einer Meldebescheinigung in
doppelter Ausfertigung, woraus ersichtlich ist, seit wann P. in Schön-
ningstedt wohnhaft und polizeilich gemeldet ist.

- Urkunde Nr. 13540/58 -

In der Wiedergutmachungssache Fritz Pietsch in Schönningstedt,
Wohlthorferstr. 30, bitte ich um Erteilung einer Meldebescheinigung in
doppelter Ausfertigung, woraus ersichtlich ist, seit wann P. in Schön-
ningstedt wohnhaft und polizeilich gemeldet ist.

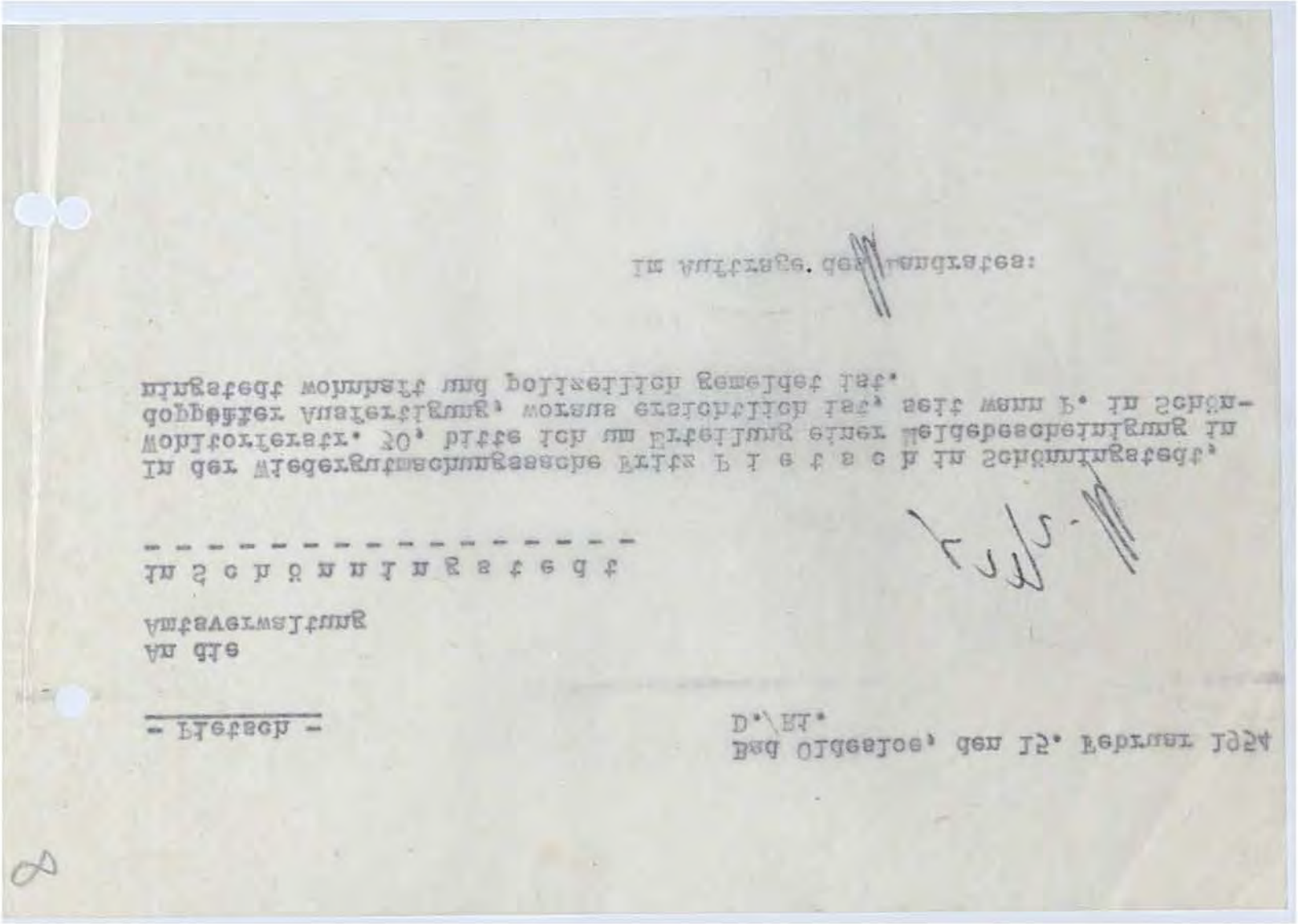
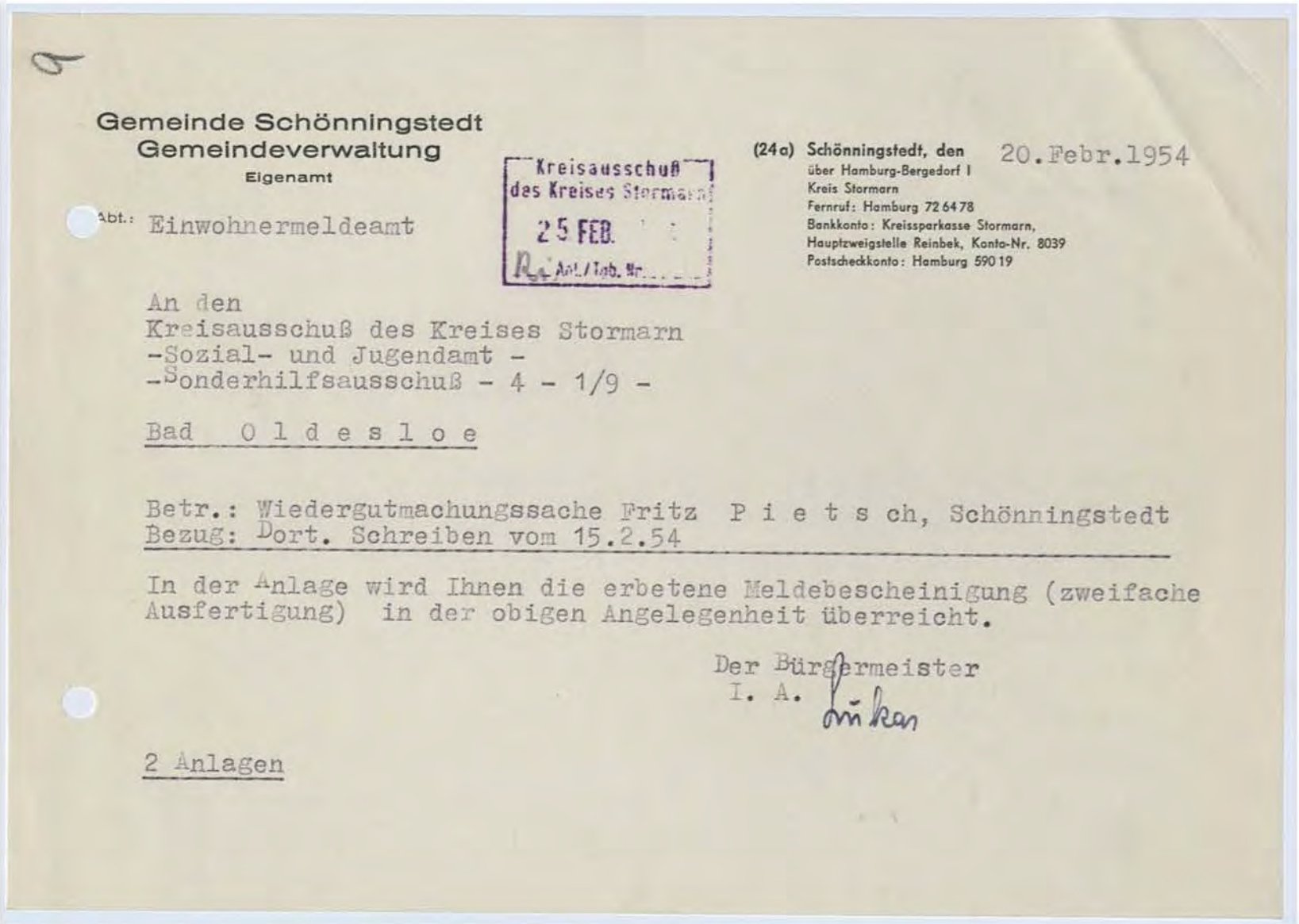
- Urkunde Nr. 13540/58 -

15. Febr. 1954.

4

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



FREIE UND HANSESTADT HAMBURG
SOZIALBEHÖRDE

AMT FÜR WIEDERGUTMACHUNG

FERNSPRECHER: 33 16 41 } App. 526a
BEHÖRDENNETZ:
AKTZ.: Wg. 12249 -7-

HAMBURG, den 23. Februar 1954
Ve/Di

Kreisausschuß
des Kreises Stettin
- 1. MEZ
Am/Tag. Nr.

An den
Kreis Stormarn
- Kreisentschädigungsamt -
Bad Oldesloe

Betr.: Wiedergutmachungssache Fritz P i e t s c h, Reinbek-Schönningstedt.

Bezug: Dort.Schreiben vom 12.2.1954, G.-Z. 4-1/9 Pietsch -D.-

In o.a. Wiedergutmachungssache erhalten Sie mit Einverständnis des Antragstellers die hiesige Wg.-Akte 12249-7-. - Es wird gebeten, die Akte nach Einsichtnahme zurückzusenden.

1 Anlage

I.A.: *Vettin*
(Vettin) Sachbearbeiter

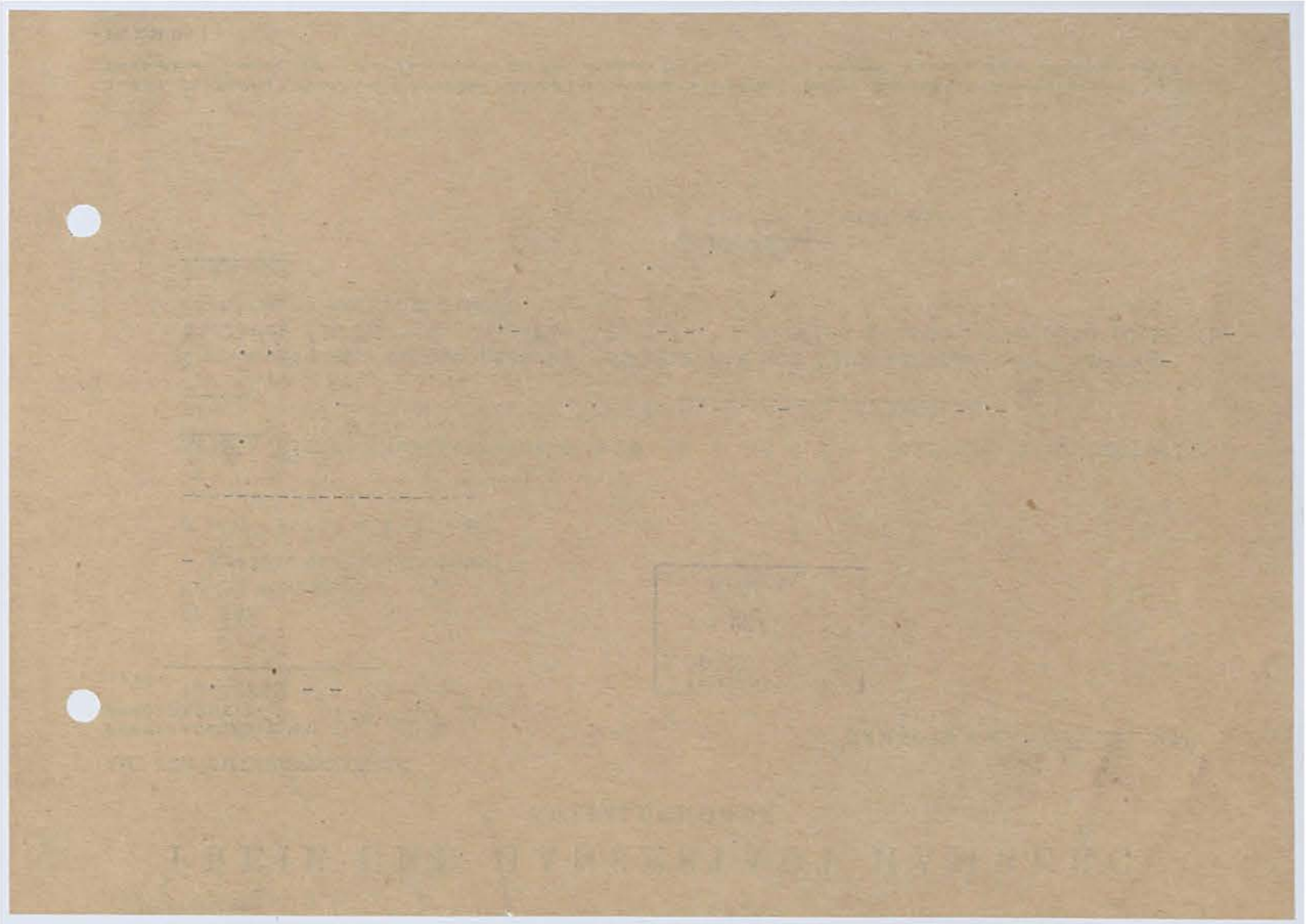
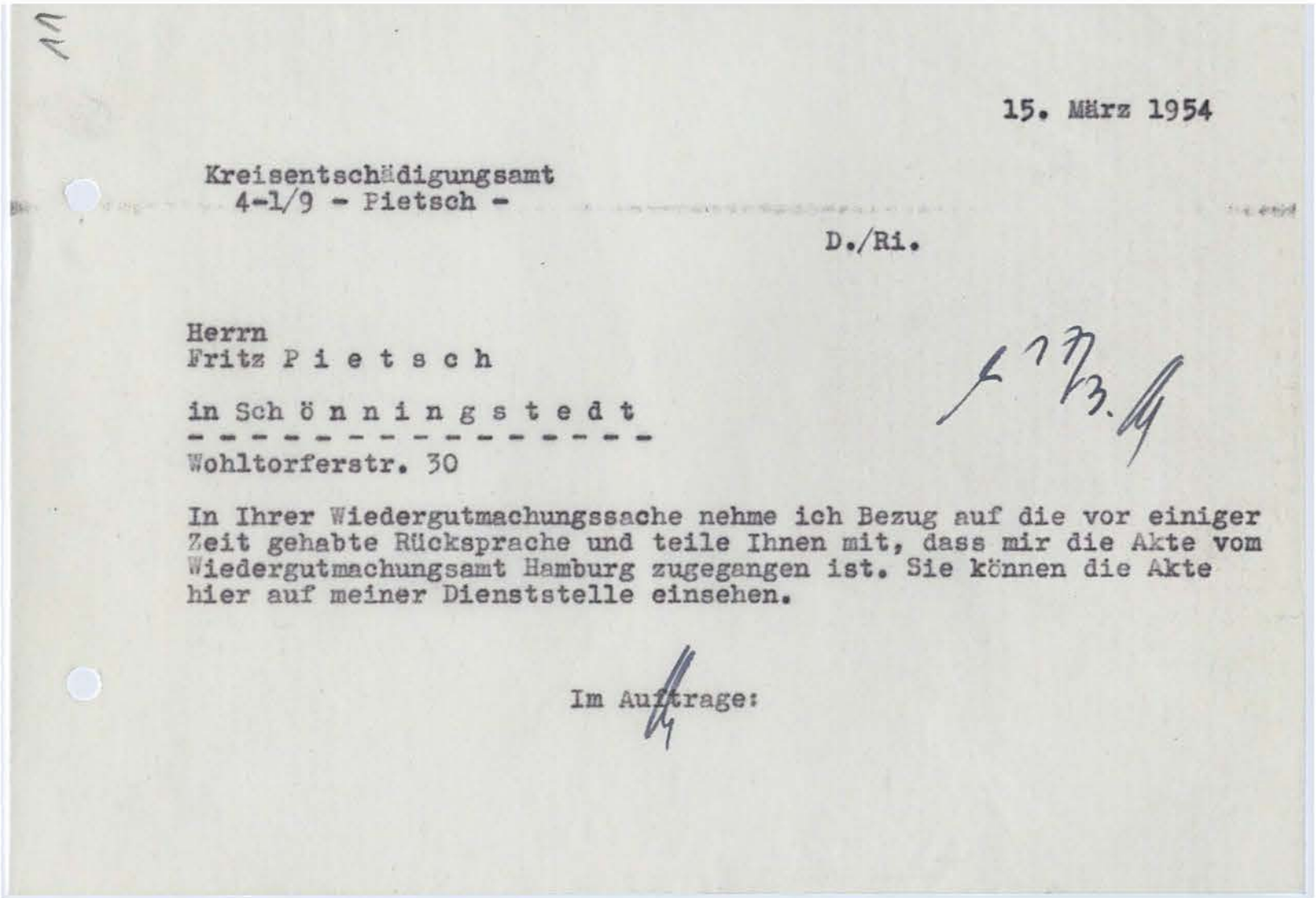
Anschrift: (24a) Hamburg 1, Altstadtstr. 8, Sprinkenhof • Zahlungen an »Sozialbehörde (Amtskasse)« • Bankto.: Hamburgische Landesbank-Girozentrale-, Kto. 363,
Postcheckkonto: Hamburg 11 48 • Kassenstunden: 8-13 Uhr, sonnabends 8-12 Uhr • Bei Antwortschreiben ist das obige Geschäftszeichen anzugeben.

SB. X/34 DA 5

52 MED
Q82 KLA292 210200
KLB294220000

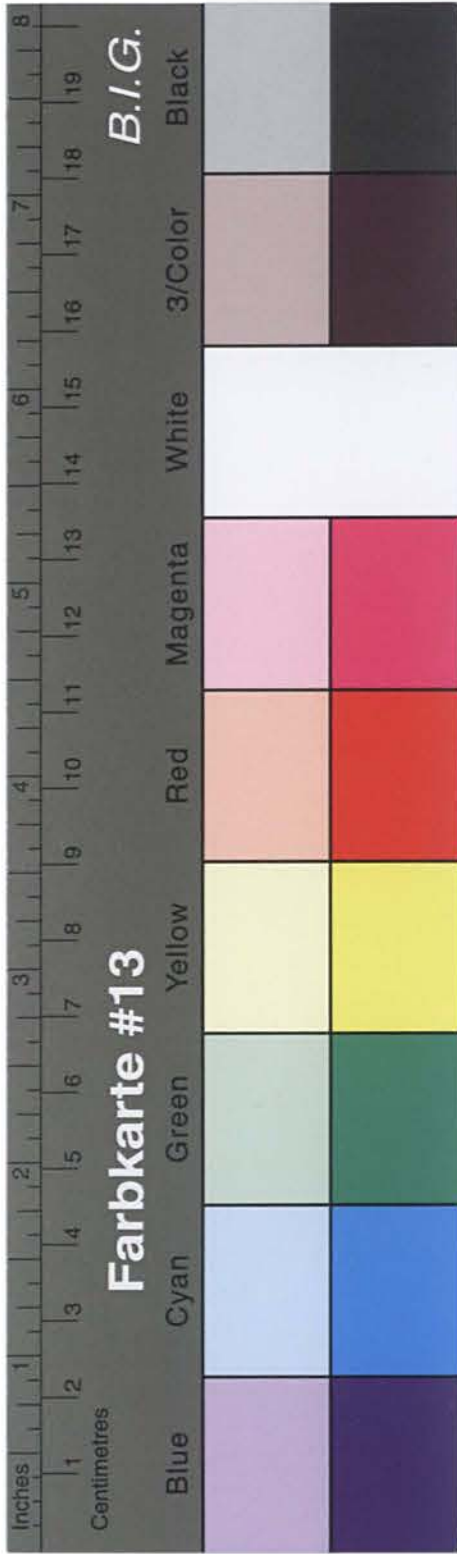
Kreisarchiv Stormarn B2



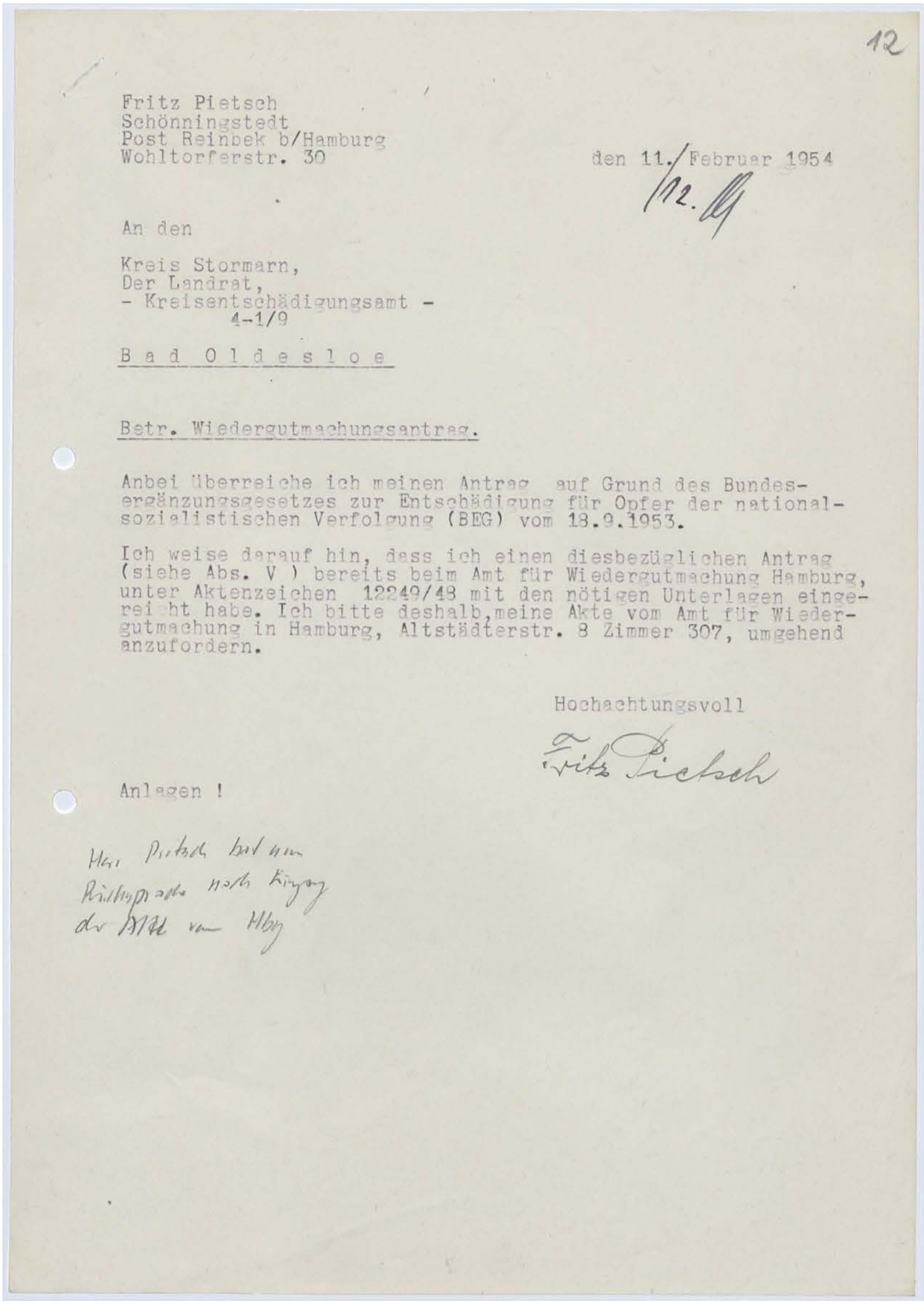
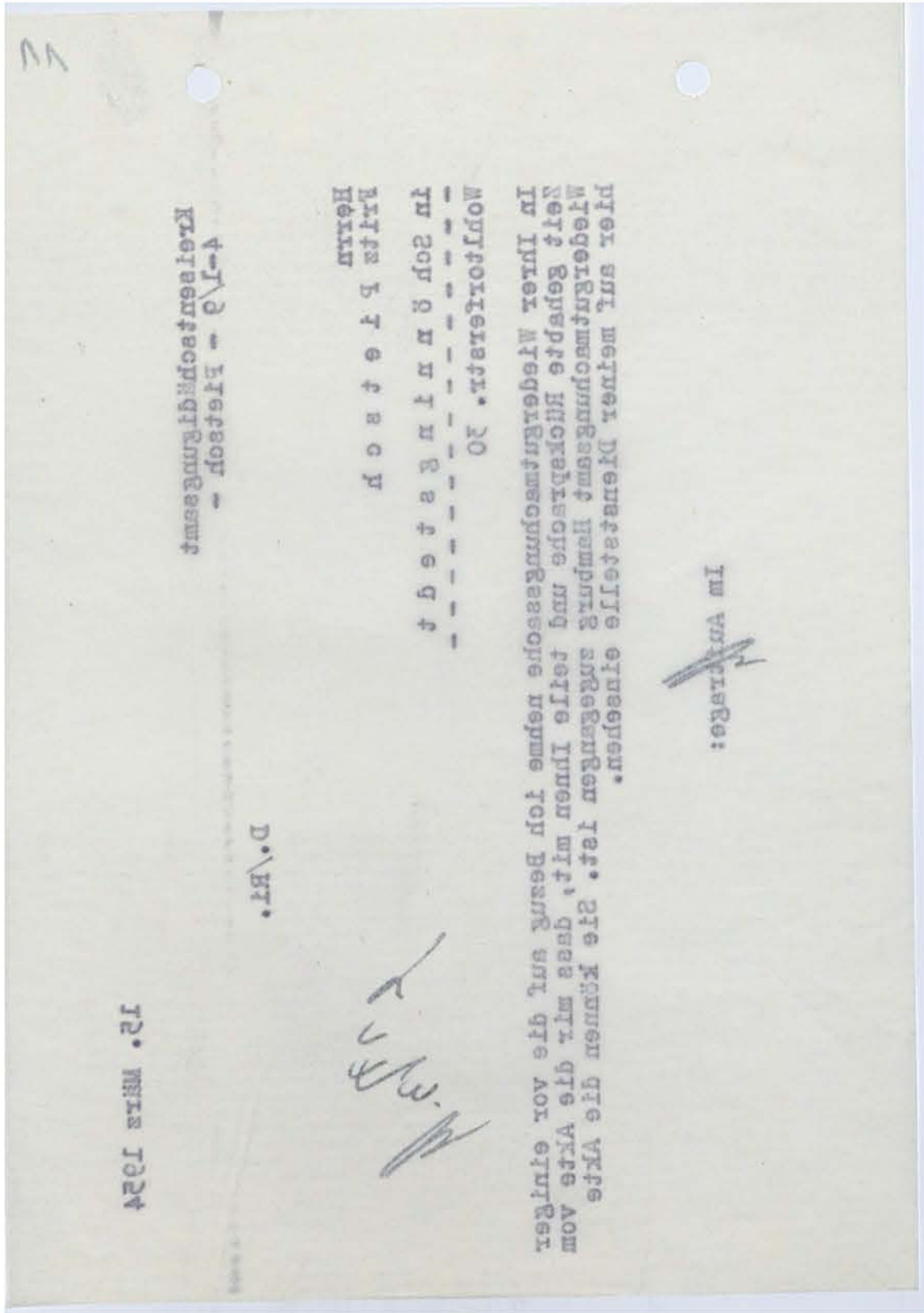


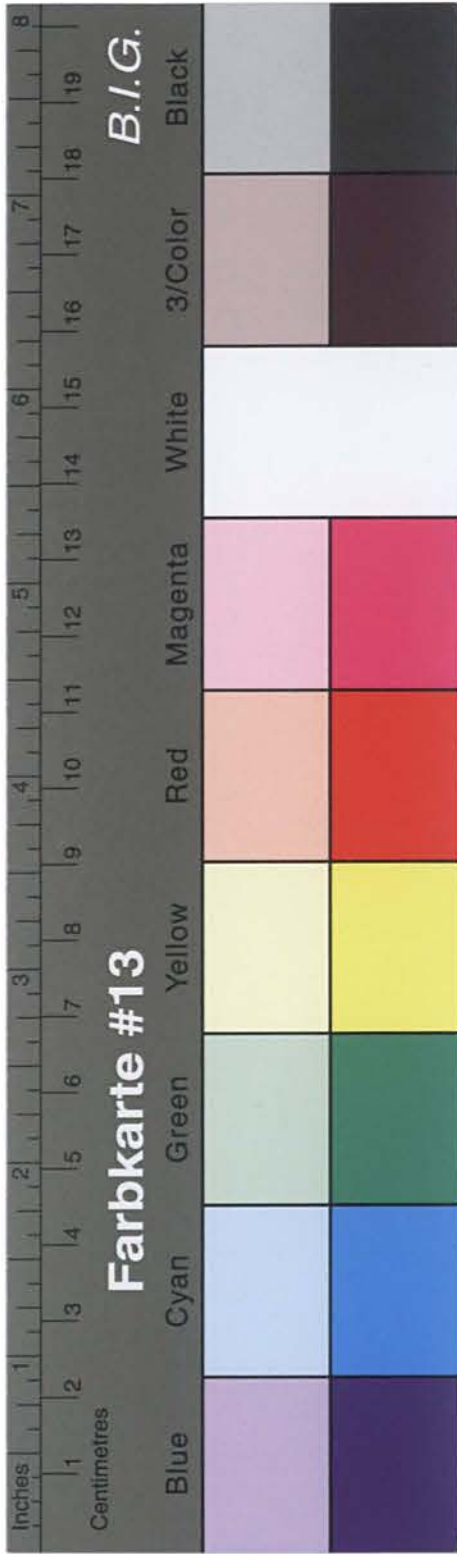
Kreisarchiv Stormarn B2



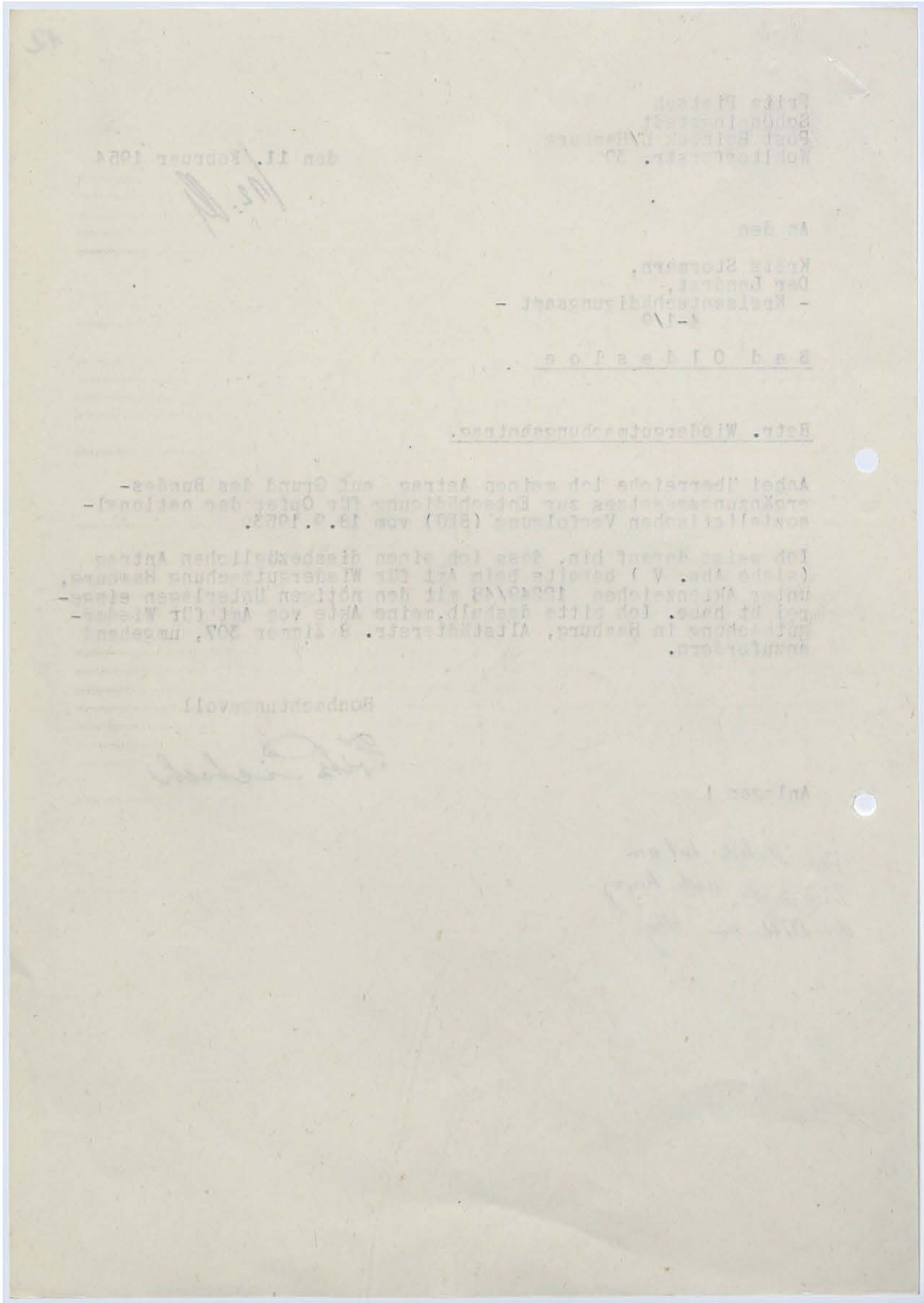


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



13

Nur von der Entschädigungsbehörde auszufüllen:
(Eingangsstempel)

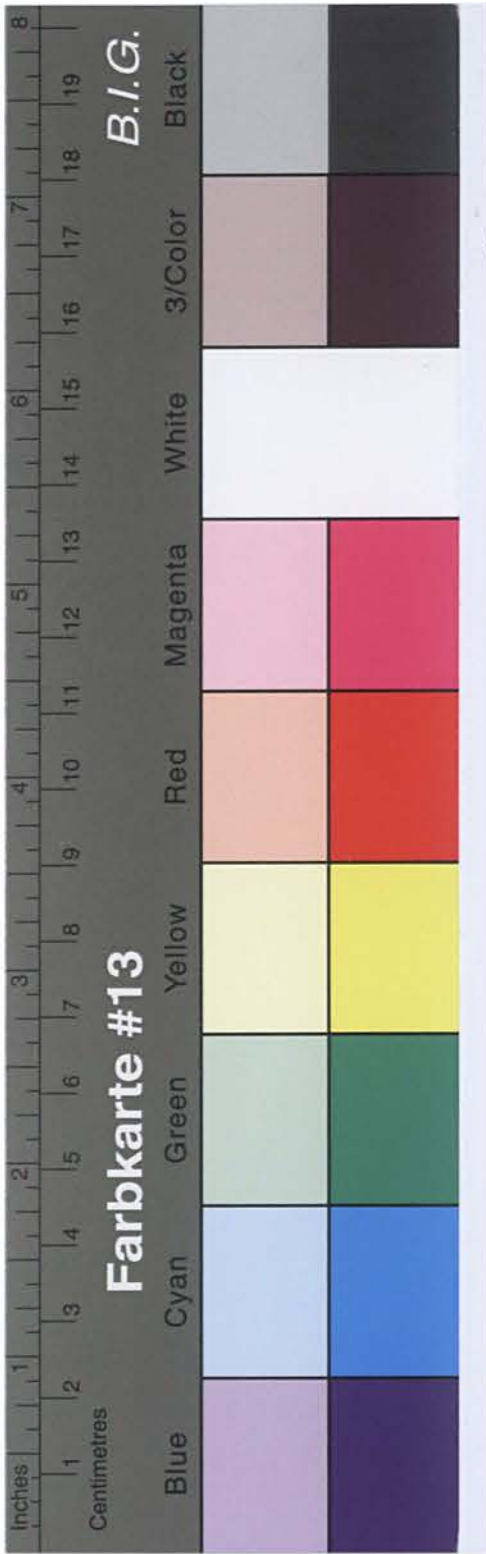
Vor Ausfüllung Merkblatt lesen!
In Maschinen- oder Blockschrift ausfüllen!
Nicht Zutreffendes streichen!

mit Anlagen
Nr.
Empfangsbestätigung erteilt am

Antrag
auf Grund des Bundesergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung (BEG)
vom 18. 9. 1953 (BGBl. I S. 1387)

I. Anspruchsberechtigte(r)
1. Name: P i e t s c h
Vornamen: Fritz, Karl
Geburtstag und -ort (Kreis, Land): 10. Dezember 1902
..... Penitz in Sachsen
..... Wohltorferstr. 30
(Straße und Haus-Nr.)
Familienstand: Led. / verh. / verw. / gesch.
Anzahl der Kinder: Alter der Kinder:
Staatsangehörigkeit: frühere: D.R. jetzige: Deutsche Bundesrepublik
2. Beruf: Angestellter
Erlernter Beruf: Verwaltungs-Amtmann im Ruhestand
Jetzige berufliche Tätigkeit:
3. Sind Sie selbst verfolgt worden? ja / nein
Wenn ja:
Wegen Ihrer politischen Ueberzeugung oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?
4. Leiten Sie Ihre Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen ab? ja / nein
Ihr Familien- oder Rechtsverhältnis zum Verfolgten: entfällt
.....
.....

II. Verfolgte(r)
(Nur auszufüllen, wenn Anspruchsberechtigte(r) [s. Abschnitt I, 1] Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen [s. Abschnitt I, 4] ableitet)
1. Name: entfällt
Vornamen:
Geburtstag und -ort (Kreis, Land):
.....
.....
.....
gestorben am:
in (Kreis, Land):
Bei juristischen Personen usw. Zeitpunkt der Auflösung:
Staatsangehörigkeit: frühere: letzte:
2. Beruf:
Erlernter Beruf:
Letzte berufliche Tätigkeit:
3. Verfolgt wegen seiner / ihrer politischen Ueberzeugung oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?



Kreisarchiv Stormarn B2

— 2 —

III. Weitere Angaben über die Person des(r) Anspruchsberechtigten und des(r) Verfolgten:

	Anspruchs- berechtigte(r)	Verfolgte(r) (Nur auszufüllen, wenn auch Abschnitt II ausgefüllt ist)
1. Im Falle einer Mitgliedschaft bei der NSDAP oder einer ihrer Gliederungen:		
a) Mitgliedschaft bei der NSDAP:	ja / nein von _____ bis _____	ja / nein von _____ bis _____
b) Mitgliedschaft bei Gliederungen der NSDAP: Bei welchen?	ja / nein _____	ja / nein _____
	von _____ bis _____	von _____ bis _____
2. Im Falle einer strafgerichtlichen Verurteilung:		
a) Rechtskräftige Verurteilung nach dem 8. 5. 1945 zu Zuchthausstrafe von mehr als 3 Jahren:	ja / nein	ja / nein
b) Rechtskräftige Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte nach dem 8. 5. 1945:	ja / nein	ja / nein
3. a) Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) am 1. 1. 1947:	Schönningstedt Kreis Stormarn Schl.-Holstein	
b) Letzter inländischer Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land), wenn vor dem 1. 1. 1947 gestorben, ausgewandert, deportiert oder ausgewiesen:	---	
c) bei Heimkehrern: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Heimkehr:	---	
d) Bei Vertriebenen: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Vertreibung:	---	
e) bei Sowjetzonenflüchtlingen: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Flucht:	---	
f) Bei Aufenthalt in einem DP-Lager am 1. 1. 1947: In welchem Lager (Kreis, Land)?	---	
Wohin nach dem 31. 12. 1946 ausgewandert?	---	
Als heimatloser Ausländer in die Zuständigkeit der deutschen Behörden übergegangen? Deutsche Staatsangehörigkeit erworben am:	ja / nein	ja / nein
4. Nur auszufüllen von Angehörigen der besonderen Verfolgtengruppen und deren Hinterbliebenen:		
a) Bei Verfolgten aus den Vertreibungsgebieten: Zeitpunkt der Auswanderung aus dem Vertreibungsgebiet: Von wo? Wohin?	---	
b) Bei Staatenlosen oder politischen Flüchtlingen: Betreuung durch welchen Staat oder / und welche zwischenstaatlichen Organisationen?	---	
c) Verfolgt aus Gründen der Nationalität?	ja / nein	

— 3 —

IV. Entschädigungsansprüche werden angemeldet für:

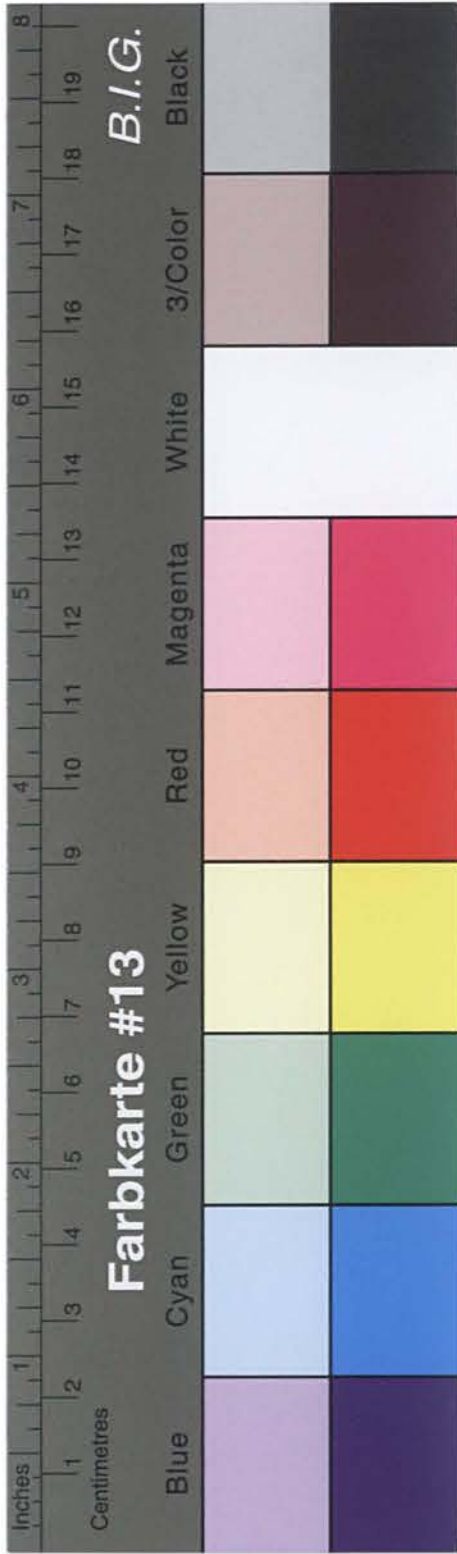
1. Schaden an Leben (§§ 14, 15 Abs. 6) Rente und Kapitalentschädigung als Hinterbliebene(r) eines(r) durch nationalsozialistische Gewaltmaßnahmen getöteten oder an den Folgen solcher Maßnahmen verstorbenen Verfolgten:	ja / nein
2. Schaden an Körper und Gesundheit (§ 15) a) Heilverfahren: b) Rente und Kapitalentschädigung:	ja / nein ja / nein
3. Schaden an Freiheit (§ 16) durch Freiheitsentziehung	ja / nein
in _____ vom _____ bis _____	
in _____ vom _____ bis _____	
in _____ vom _____ bis _____	
in _____ vom _____ bis _____	
in _____ vom _____ bis _____	
insgesamt = _____ volle Monate	
4. Schaden an Eigentum und Vermögen (§§ 18 — 24) a) durch Zerstörung, Verunstaltung, Plünderung, Flucht oder Auswanderung: b) durch Sonderabgaben und Reichsfluchtsteuer: c) durch Geldstrafen, Bußen und Kosten: d) durch sonstige schwere Schädigung:	ja / nein ja / nein ja / nein ja / nein
5. Schaden im beruflichen und wirtschaftlichen Fortkommen (§§ 25 — 55) a) durch Verdrängung aus oder Beschränkung in einer selbständigen Erwerbstätigkeit einschl. land- oder forstwirtschaftlicher oder gewerblicher Tätigkeit: b) in einem privaten Dienst- oder Arbeitsverhältnis durch Entlassung, vorzeitiges Ausscheiden oder Versetzung in eine erheblich geringer entlohnte Stelle: c) durch Ausfall an Bezügen im öffentlichen Dienst für die Zeit vor dem 1. 4. 1950: d) durch Ausschluß von der erstrebten Ausbildung oder durch deren erzwungene Unterbrechung:	ja / nein ja / nein ja / nein ja / nein
6. Versicherungsschaden außerhalb der Sozialversicherung (§§ 56 — 63) durch Schädigung in einer Lebensversicherung:	ja / nein

V. Erklärung über anderweitig gestellte Wiedergutmachungsanträge und über die im Hinblick auf die Verfolgung durch den Nationalsozialismus erhaltenen Leistungen. Reicht der Platz nicht aus, sind entsprechende Ausführungen auf besonderer Anlage zu machen.

1. Wurden für die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen wegen der angegebenen Verfolgungsgründe bereits Entschädigungs- oder Schadenersatzansprüche geltend gemacht?	ja / nein			
Bei welchen Stellen im In- und Ausland (Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen)?	Wann?	Aktenzeichen		
Amt für Wiedergutmachung Hamburg	9.3.1948	12240/48		
Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden?	ja / nein			
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?				
Haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im In- und Ausland Geld- oder Sachleistungen von Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen erhalten?	ja / nein			
Art der Leistungen	Von welchen Stellen?	Wann?	RM	DM

2. Wurden für die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen Rückerstattungsansprüche geltend gemacht?

Wegen welcher Vermögensgegenstände?	Bei welchen Stellen?	Aktenzeichen:



Kreisarchiv Stormarn B2

- 4 -

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ja / nein
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Welche Wiedergutmachungsleistungen (Rechte, Sachwerte, Geld) haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im Rückerstattungsverfahren erhalten?

Art der Leistungen:	Von welchen Stellen...

Sind Ansprüche nach Art. 44 Abs. 3 US-REG bzw. Art. 36 Abs. 3 Br-REG bzw. Art. 37 Abs. 3 Berl.-REAO oder in einem Rückerstattungsverfahren nach der VO Nr. 120 der französischen Mil.-Reg. an Rückerstattungspflichtige abgetreten worden? ja / nein

VI. Dem Antrag sollen beigelegt werden:

1. Eine Schilderung des Verfolgungsvorganges
2. Eine Erläuterung der Schadensfälle und der Höhe der erlittenen Schäden sowie Angaben über die Art der beanspruchten Entschädigungsleistungen
3. Beweismittel (Originale, beglaubigte Abschriften oder beglaubigte Photokopien)

Zum Beispiel: Aufenthaltsbescheinigungen, Entscheidungen der Entnazifizierungsbehörden, Geburts-, Sterbe- und Heiratsurkunden sowie Erbnachweise (wenn der Anspruchsberechtigte nicht der Verfolgte ist), Nachweis der Eigenschaft als Heimkehrer, Vertriebener, Sowjetzonenflüchtling, heimatloser Ausländer oder politischer Flüchtling, Nachweis der Aufhebung oder Aenderung einer strafgerichtlichen Verurteilung sowie sonstige dem Beweis der Ansprüche dienende Unterlagen.

Folgende Beweismittel
Sämtliche zu I, III, IV, V und VI

wurden bereits an Amt für Wiedergutmachung Hamburg, Altstädterstr. 8 oder
(Behörde) 12249/48
(Gericht) Wiedergutmachungs- (Aktenzeichen)
zu -Verfahren eingereicht.

VII. Ich versichere, daß die vorstehenden und in den beigelegten Anlagen enthaltenen Angaben richtig sind. Mir ist bekannt, daß nach § 2 des Gesetzes der Anspruch auf Entschädigung ganz oder teilweise zu versagen ist, wenn der Anspruchsberechtigte sich, um Entschädigungsleistungen zu erlangen, vor oder nach Inkrafttreten des Gesetzes unlauterer Mittel bedient oder wissentlich oder grobfahrlässig unrichtige oder irreführende Angaben über Grund oder Höhe des Schadens gemacht, veranlaßt oder zugelassen hat.

Nachträgliche Veränderungen, die sich auf diesen Antrag beziehen, werde ich der Entschädigungsbehörde bzw. dem Entschädigungsgericht unverzüglich anzeigen.

Schönningstedt, den 11. Februar 1954
(Ort) (Datum)

Fritz Pietsch
(Unterschrift)

s. z. Abs. VI
Dem Antrag sind Anlagen beigelegt, und zwar:

1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.

Nachdruck verboten.

„Buchkunst“, Berlin W 35

15

Entschädigungsamt
4-1/9 - Pietsch -

D./Rt.

18. April 1954

An das
Landesentschädigungsamt
Schleswig - Holstein
in Kiel

Betrifft: Entschädigung nach dem BEG.
hier: Antrag Fritz Pietsch in Schönningstedt.

26.

Im Auftrage:

In der Anlage überreiche ich den Antrag auf Wiedergutmachung nach dem BEG. unter Beifügung der Handakte des Wiedergutmachungsamtes Hamburg sowie meine Handakte mit der Bitte um die Entscheidung.
Der Antrag Blatt 12 u. 13 der beiliegenden Wiedergutmachungsakte des Wiedergutmachungsamtes Hamburg dürfte durch das neue Bundesentschädigungsgesetz hinfällig sein.
Gleichzeitig teile ich mit, dass P. bereits pensioniert ist und um eine vorzeitige Bearbeitung gebeten hat.

28/4.51

16

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

SOZIALBEHÖRDE

AMT FÜR WIEDERGUTMACHTUNG

FERNSPRECHER: 33 16 41 } App. 306

BEHORDENNETZ: 9.30 }

AKTZ.: Wg. 12249/7

Kreisausschuß
des Kreises Stormarn

- 8. März 1955

Hamburg, den 5. März 1955

Ve/Sch

An den

Kreis Stormarn

Kreisentschädigungsamt

Bad Oldesloe

Betr.: Wiedergutmachungssache Fritz P i e t s c h , Reinbek-Schönungstedt.

Bezug: diess.Schreiben vom 23.2.1954 -G.Z.: 4-1/9 Pietsch -D./-

Es wird um Rücksendung der hiesigen Akte 12249-7- gebeten.

I.A.: *[Signature]*

(Vettin)

Sachbearbeiter

Anschrift: (24a) Hamburg 1, Altstädter Straße 8, Sprinkenhof · Zahlungen an · Sozialbehörde (Amtskasse) · Bankkto.: Hamburgische Landesbank - Girozentrale-, Kto. 363 · Postscheckkto.: Hamburg 11 48 · Kassenstunden: 8-13 Uhr, sonnabends 8-12 Uhr · Bei Antwortschreiben bitte das obige Aktenzeichen angeben.

SB. X 34 DA 5 4619 10000 155

12

Im Auftrage:

eine vorzeitige Beendigung herbeiführen.

gleichzeitig teile ich mit, dass B. bereits benachteiligt ist und im

Landesentscheidungsverfahren sein.

Wiedergutmachungssache Hauptkz. wurde durch das neue Bundesentscheidungs-

der Auftrag Bf. 13 n. 12 der betreffenden Wiedergutmachungsakte des

sonst meine Handakte mit der Bitte um die Entsprechung.

BEG. unter Beifügung der Handakte des Wiedergutmachungssache Hauptkz.

in der Anlage Prekturen von den Auftrags und Wiedergutmachung nach dem

unter: Auftrag Bf. 13 n. 12 in Schönungstedt.

Bezug: Entsprechung nach dem BEG.

in K t e j

Schleswig - Holstein

Landesentscheidungsamt

an das

D. \ BT.

1-1/3 - Betrag -

Wiedergutmachungssache

12

Kreisarchiv Stormarn B2



17

25. April 1955

Kreisentschädigungsamt
4-1/9 - Pietsch

Da/Bk

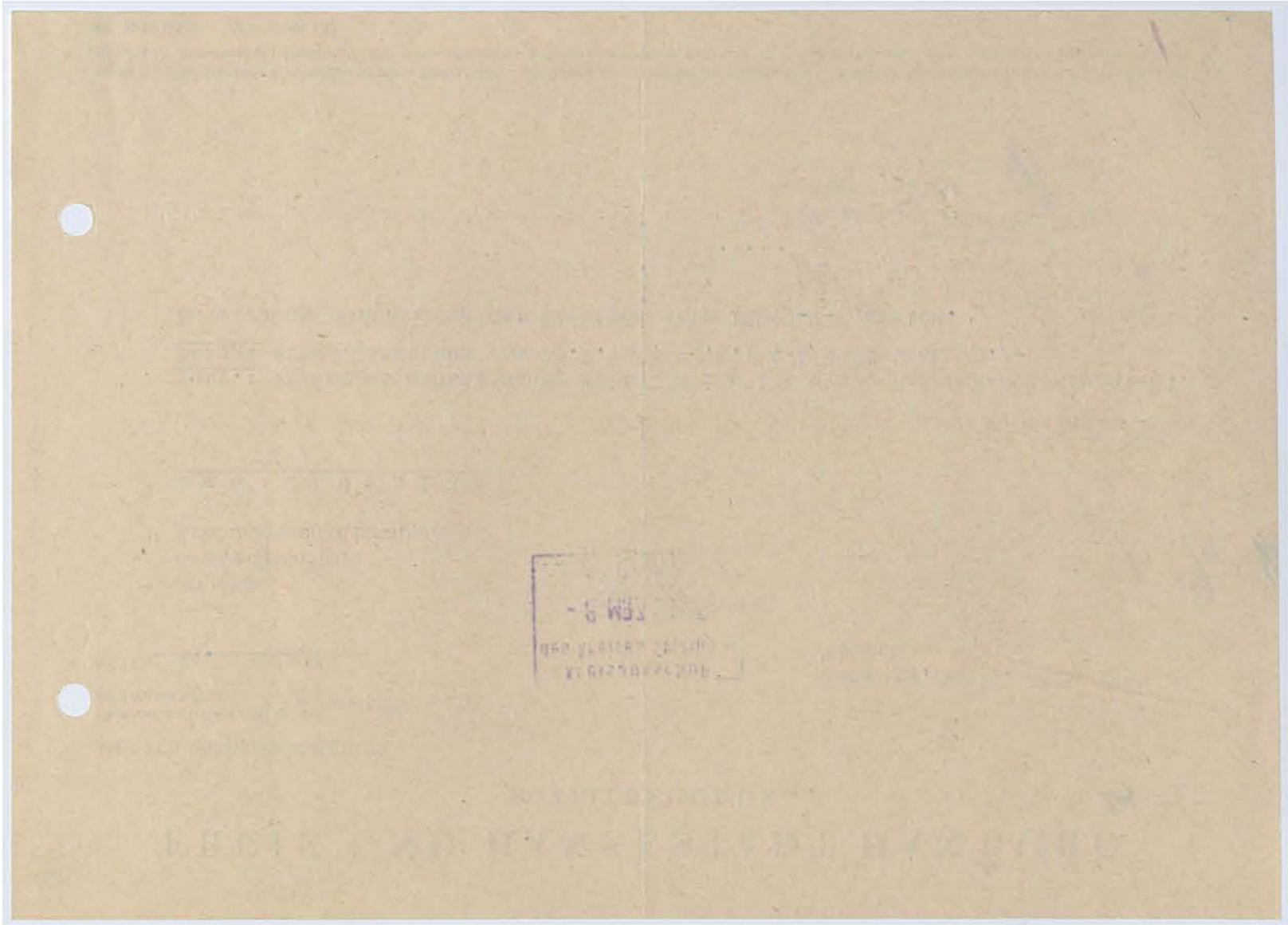
An die
Freie und Hansestadt Hamburg
S o z i a l b e h ö r d e
- Amt für Wiedergutmachung -
in H a m b u r g

In der Wiedergutmachungssache Fritz Hetsch in Reinbek-Schönningstedt
- Aktz.: Wg. 12249/7 -

nehme ich Bezug auf Ihr Schreiben vom 5. 3. 55 und teile Ihnen mit,
daß Ihre Handakten sich bei dem Wiedergutmachungsantrag des Herrn
P. bei dem Landesentschädigungsamt in Kiel befinden.

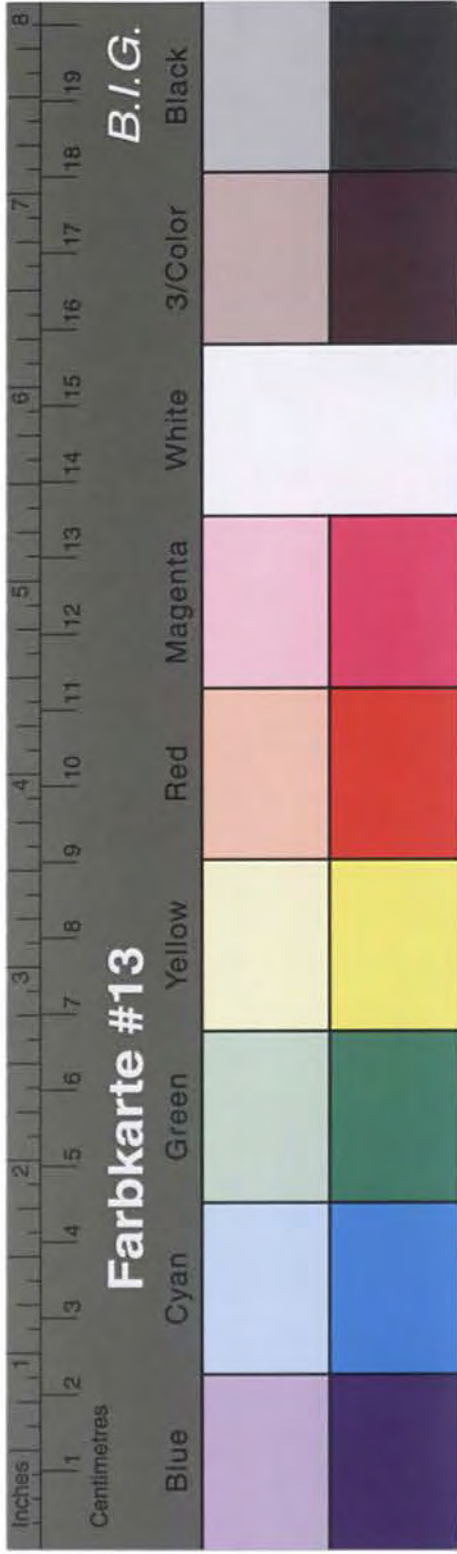
Ich bitte, sich ggf. an diese Dienststelle zu wenden.

Im Auftrage:



Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

